Gestures as a Novel Input Technology for Mobile Devices

Thomas Kraus

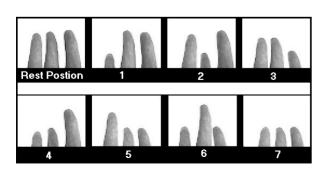
Gestures as a Novel Input Technology for Mobile

01

Thomas Kraus







- Interaktion mit Endgeräten durch Gesten
 - z.B. Zeichen, Berührungen, Nicken,
 Bewegungen des Geräts, Hand oder Finger
- Problem von Buttons und Touchscreens:
 - Volle visuelle Aufmerksamkeit nötig
 - Buttons klein und wenige vorhanden
 - Eine bzw. beide Hände zur Eingabe nötig
- Lösung ist die Messung von Gesten durch Sensoren und eine Abbildung dieser auf benötigte Aktionen bzw. Ereignisse auf dem mobilen Endgerät

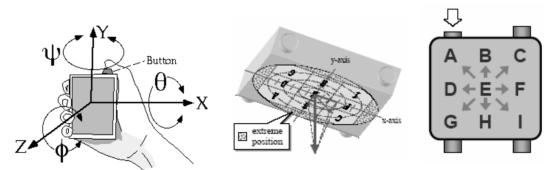
Mobile Text Input

Mihail Tsvyatkov

Mobile Text Input

Mihail Tsvyatkov

- Verbreitete Handy-Texteingabetechniken und Alternativen
- Pen-basierte Benutzeroberflächen (Berührungsbildschirme)
 - Texterkennung, Software Tastaturen, Unistrokes...
- Tilting-Techniken



 Experimente, Resultate und Vergleiche der vorgestellten Texteingabetechniken



Mobile Gaming

Peter Hessheimer

Mobile Gaming

Peter Hessheimer

1/15000	Small area	Wide area	Independent of area
Selbständig	Pirates!, Invisible Train	ARQuake, Paper Chase	Samurai Romanesque
Teambasiert	Savannah, Real Tournament	Human Pacman	N-Gage Arena "Call Of Duty"
Spielleiter-basiert	Can You See Me Now?	Spygame	









Mobile Interaction with the Real World

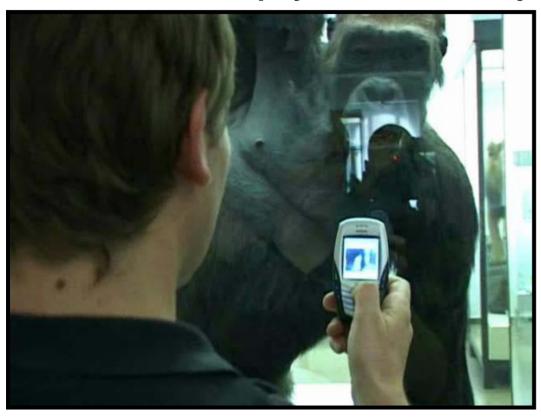
Jessica Aust

Mobile Interaction with the Real World

04

Jessica Aust

Interaktionen mit physikalischen Objekten, Personen, Räumen



Beispiel: "Mobiler Zoo Führer" (Bauhaus Universität Weimar)

Interaktionen

"Berühren"

"Scannen"

"Zeigen"

"Fotografieren"

Technologie

• RFID/NFC



Visual Tags/Barcodes





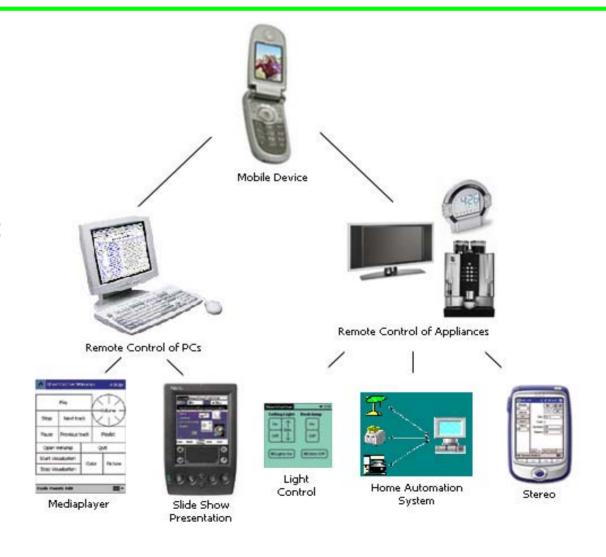
Mobile Devices used a Universal Remote Control

Sandra Ziegler

Mobile Devices used a Universal Remote Control

Sandra Ziegler

- "Handheld Devices" als Möglichkeit
 Benutzerschnittstellen zu vereinfachen
- Drahtlose Technologien:
 - Bluetooth
 - W-Lan
- Pebbles Projekt:Erforschung undUmsetzung der Ideen



06

Mobile Devices used for Interactions with Public Displays

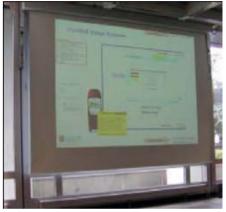
Markus Haarländer

Mobile Devices used for Interactions with Public Displays

Markus Haarländer

 Interaktionen mit großen, öffentlichen Displays über Handys und PDAs







- Beispiel: WebWall
 - Textnachrichten
 - Umfragen
 - Auktionen
 - Bilder
 - Videos

Mobile Devices as storage for personal data

Alexandre Dürr

Mobile Device as storage for personal data

Alexandre Dürr

- Heutige Nutzung Bestandsaufnahme
 - Mobile devices als Speichermedium
 - PIM Daten
 - Applikationenz.B. Fahrplan
 - Synchronisation
 - Häufigkeit der Nutzung
- Aktuelle Forschung
 - Kontextabhängigkeit
 - To-Do Liste
 - Terminkalender



"Other ways of using mobile phones"

Patrick Chuh

"Other ways of using mobile phones"

Patrick Chuh

- Textbasierte Dienste (SMS, MMS), Sprachdienste (PTA, PTT) und ein webbasierter Dienst (WAP) werden erläutert.
- am Beispiel SMS:
 - 1) Funktionsweise/technische Aspekte:
 - SMS Architektur
 - asynchron, Codierungsformen, usw.
 - 2) Anwendungen/Nutzung:
 - z.B. warum ist das Verschicken von Textnachrichten so beliebt?



Specialized mobile devices

Victor Czenter

Specialized mobile devices

Victor Czenter

- Wozu Tragbare Geräte?
- Wozu Spezialisierte Geräte?
- Entwicklungswerkzeuge
- Entwurf von Benutzungsschnittstellen
- Entwurf von Anwendungen
- Infrastruktur von Mobilen Anwendungen
- Spezialisierte Geräte im Einsatz:
 - Logistik (UPS), Bedienung im Café, Einsatz im Polizeialltag

10

Mobile Commerce

Mara Balzer

Mobile Commerce

Mara Balzer

I. Eigenschaften von M-Commerce

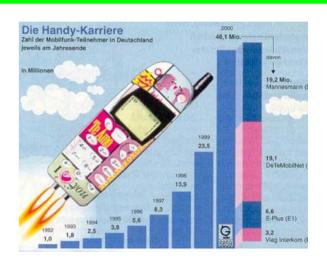
- Mobilität
- Erreichbarkeit
- Nutzerbezogenheit
- Verbreitung

II. Akzeptanzkriterien

- Sicherheit
- Verbreitung

III. Anwendungsgebiete

- Firma Paybox
- Parksysteme





11

Mobile Learning for Adults and Professionals

Petar Blagoev

Mobile Learning for Adults and Professionals

Petar Blagoev

- m-Learning im Sinn von Ausbildung
 - Wie viel / Wann / Welche Art von Information
 - Wem es angeboten ist
 - Wie es angeboten ist und Wie viel Interaktion der User haben soll

(Bsp. Computer Supported Collaborative Learning (CSCL), etc.)

- m-Learning im Sinn von Zusammenarbeit / Unterstützung
 - Suchen und Browsen im Dokumentinformation (Möglichkeit den relevante Dokument ins mobilen Gerät runterladen und benutzen)
 - richtige Kontextinformation bequem zur Verfügung zu stellen (Bsp. Computer Supported Collaborative Working (CSCW), etc.)

Augmented and Virtual Reality for Mobile Devices

Sebastian Boring

Augmented and Virtual Reality for Mobile Devices

Sebastian Boring

• Augmented Reality auf mobilen Endgeräten:

- Mobile Endgeräte: PDA, Mobiltelefon, Tablet PC
- Trackingverfahren: GPS, Optisch, Inertial
- Display-Methoden: HMD, Video-Blending, See-Through

Interaktion mit der virtuellen Welt:

- Sprachkommandos
- Gesten (Zeigen auf Objekte)

Infrastruktur mobiler AR-Systeme:

- Client/Server-System oder Client-basiert
- Kommunikation zwischen (End-)Geräten

Anwendungsbeispiele für mobile AR-Systeme:

- Navigationssysteme (z.B. BPN, INSTAR)
- (Multiplayer-)Spiele (z.B. Invisible Train)
- Architektur- und Wartungssysteme





13

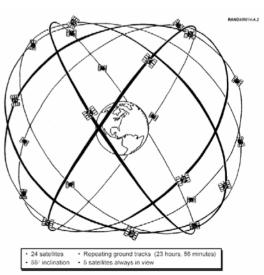
Mobile Navigation Systems, Technology

Martina Ljubenova

Mobile Navigation Systems, Technology

Martina Ljubenova

- Orientierungsprobleme in der Menschheitsgeschichte (Historie)
- Satelitenzeitalter (1957, Sputnik)
- Wie funktioniert GPS? (Navigationssystem zur weltweiten Positionsbestimmung)
- Alternative Navigationssysteme (Glonass, Transit,
- Tracking
- Wie bestimmt man die Position in Gebäuden?



14

Mobile Navigation Applications

Ugur Örgün

Mobile Navigation Applications

Ugur Örgün

- Definition mobiler Navigation
 - Systeme, die transportierbar sind
- Arten mobiler Navigation
 - Navigation in Fahrzeugen
 - Viel Kartenmaterial, Satellitengestützt
 - Navigation als Fußgänger
 - Intensive Verwendung von Augmented Reality
 - Navigation für Sehbehinderte
 - Verschiedene Kanäle der Kommunikation
- Trend: Integration in kompaktere Endgeräte





15

Mobile Health

Martin Denzel

Mobile Health

Martin Denzel

- I. Geräte, Technologien, Forschung/Realität
 - Einsatz von RFID-Funkarmbänder (Siemens) im Klinikum Saarbrücken
 - Tele-EKG-Gerät "Sensor Mobile"
 - Aware Home / Smart Home
 - Wearable Computing/intelligente Kleidung durch Vitalsensoren
- II. Usability, Akzeptanz, Einfachheit/Erlernbarkeit
- III. Sicherheit, Datenschutz

16

User-centered design in mobile applications

Dominik Märzluft

User-centered design in mobile applications

Dominik Märzluft

Ansatz	Verwendbarkeit der Ergebnisse	Beteiligung der Benutzer	Durchführung	Anwendungs- gebiete (beispielhaft)
Contextual Design	direkt	passiv: Beobachtung aktiv: Interview	Beobachtung bei Arbeit und Befragung	Verstehen der Arbeit von Nutzern im Kontext
Cultural Probes	indirekt	aktiv nur in der Bearbeitung gege- bener Aufgaben	Nutzer erhalten Objekte und Aufgaben	Hintergrund- informationen über Gruppen
SPES	teilweise direkt, teilweise indirekt	aktiv im Rollenspiel	themen- bezogenes Rollenspiel	Entwicklung neuer Dienste und Geräte
Co-Designing	direkt	aktiv im Design- prozeß	gemeinschaftl. Projekt- bearbeitung	Entwicklung mobiler Dienste und Geräte